

Mit drei Debütanten - Zwei weitere Klatschen

Geschrieben von: Dichti

Freitag, den 21. Oktober 2022 um 09:49 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 23. Oktober 2022 um 20:31 Uhr



Leicht angeknockt ob des 0:9 im ersten Saisonspiel, jedoch voll motiviert ging es im zweiten Spiel der Saison - wieder zuhause - gegen die TTG Mündersbach/Höchstbach.

Mit Nico Ballbach und Tobias Weber feierten zwei Stammspieler ihr Verbandsoberriga-Debüt. Für Torsten Musshoff, der erneut passen musste, war Matthias Emmel mit von der Partie. Die Doppel wurden taktisch umgestellt. Tobias Weber/Joel Mähringer bildeten das neue Spitzendoppel, während das etatmäßige Doppel 1 Arturo Pastoriza/Dario Stenzhorn also Doppel 2 fungierte. Mit Nico Ballbach/Matthias Emmel wollte man ein starkes Doppel 3 stellen. Die beiden spielten aber seit ihrem zweiten Platz bei den Verbandsmeisterschaften 2018 nicht mehr zusammen und wirkten verunsichert. Letztlich vergaben sie in diesem Spiel elf Satzbälle und verwandelten nur einen einzigen. Die Folge war ein 1:3. Das Doppel Tobias/Joel funktionierte gut und man spielte fünf Sätze lang auf Augenhöhe. Beim Stand von 9:9 im Entscheidungssatz wussten die Gegner zwei Netzroller clever einzustreuen zum Spielgewinn. Auch Arturo/Dario waren nicht chancenlos, kamen aber nicht über einen Satzgewinn hinaus.

Arturo und Nico mussten den TuS nun wieder heranbringen, um nicht abreißen zu lassen. Es wurde jedoch erneut bitter. Von den sechs gespielten Sätzen gingen fünf in der Verlängerung verloren (0:3/0:3). Dario ließ auf ein 11:8 im ersten ebenfalls drei knappe Satzniederlagen folgen mit 10:12, 9:11, 9:11. Tobias konnte die Probleme seines Gegners nicht komplett nutzen und verlor ebenfalls knapp in vier Sätzen. Das hintere Paarkreuz wollte nun wenigstens noch einen Ehrenpunkt ergattern. Joel kam jedoch nie richtig in sein Spiel und Matthias hatte einen starken Marcel Rahms gegenüber. Beide versuchten jedoch das Beste daraus zu machen. Es hatte jedoch nicht sollen sein an diesem Tag. Joel verlor im fünften Satz 8:11, Matthias wiederum 15:17 nach Matchbällen.

So stand die zweite 0:9-Niederlage gegen gnadenlos effiziente Mündersbacher. Dem TuS-Sextett fehlt noch etwas die Erfahrung und Abgeklärtheit in dieser Liga.

Mit drei Debütanten - Zwei weitere Klatschen

Geschrieben von: Dichti

Freitag, den 21. Oktober 2022 um 09:49 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 23. Oktober 2022 um 20:31 Uhr



Lange Zeit zum Ausruhen gab es nicht. Bereits einen Tag später ging es in Weitefeld gegen den TuS Weitefeld-Langenbach weiter. Die langjährige Oberligamannschaft wird als Mitfavorit um den Aufstieg gehandelt und der TuS machte sich nicht sehr viel Hoffnung die Punkte mit nach Dichtelbach nehmen zu können. Mit Torsten feierte nun auch der letzte aus der Aufstiegs Mannschaft sein Debüt und man trat erstmalig in Bestbesetzung an.

Der Start begann besser. Nico neuformiert mit Torsten zeigten eine ansprechende Leistung, waren jedoch chancenlos und nur in einem Satz nahe dran am Satzgewinn. Arturo/Dario als Doppel 1 zeigten eine ordentliche Partie, bei der leistungsmäßig durchaus noch Luft nach oben war. Dennoch reichte es zum ersten Punktgewinn der Saison und zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich. Tobias/Joel konnten die gute Leistung vom Vortag nicht wiederholen und mussten sich in vier Sätzen geschlagen geben. Im vorderen Paarkreuz waren Arturo und Nico in allen vier Partien nicht chancenlos. Aber besonders Nico ließ die Kaltschnäuzigkeit vermissen und traf in den entscheidenden Situationen die falschen Entscheidungen. Die Mitte bot wieder ansprechende Leistungen. Dario hatte sich anscheinend gut erholt von der Leistung am Vortag. In beiden Partien ging es in den Entscheidungssatz, doch es hat wieder nicht sollen sein mit einem Einzelerfolg. Gut, dass man mit Altmeister und Debütant Torsten noch die Lebensversicherung dabei hatte. Ein souveräner 3:0-Sieg zum ersten Einzelerfolg in der Verbands oberliga. Wie bereits beschrieben, spielte das vordere Paarkreuz gut mit jedoch erfolglos. Schade, auch hier war beim letztendlichen 2:9 der ein oder andere Punkt mehr drin.

Anschließend genoss man noch ein paar Westerwälder Frust-Kaltgetränke bevor es dann wieder in den Hunsrück ging.